

MINISTERIALBLÄTT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

24. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 14. Juni 1971

Nummer 76

II.

Veröffentlichungen, die **nicht** in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes
für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Datum	Seite
Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr	
Innenminister	
Finanzminister	
30. 4. 1971	Gem. RdErl. — Zweckgebundene Finanzzuweisungen für den Straßenbau nach § 13 Abs. 1 bis 4 FAG 1971 1016

II.

Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
Innenminister
Finanzminister

**Zweckgebundene Finanzzuweisungen
für den Straßenbau nach § 13 Abs. 1 bis 4
FAG 1971**

Gem. RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr — VI A 4 — 09—32 (41) — 31/71 —, d. Innenministers — III B 2 — 6/20 — 3176/71 — u. d. Finanzministers — I A 5 — Tgb.Nr. 7437/71 v. 30. 4. 1971

1 Zweckbestimmung

Nach § 13 Abs. 1 Finanzausgleichsgesetz 1971 — FAG 1971 — vom 17. März 1971 (GV. NW. S. 60) erhalten die Gemeinden und Kreise zu den Kosten, die ihnen als Träger der Straßenbaulast erwachsen, einen schlüsselmäßig zu verteilenden Betrag in Höhe von 30 v. H. der Einnahmen aus der Kraftfahrzeugsteuer = 340 500 000 DM. Dieser Anteil der Gemeinden und Kreise ist nach dem Ansatz der Kraftfahrzeugsteuer-Einnahmen im Landeshaushalt 1971 bemessen; der Ausgleich nach dem Ergebnis des Rechnungsjahres wird spätestens im Rechnungsjahr 1973 vorgenommen.

Zur Verstärkung der Zuweisungen aus dem Kraftfahrzeugsteuerverbund 1971 erhalten die Gemeinden und Kreise gemäß § 13 Abs. 2 FAG 1971 aus der Abrechnung des Rechnungsjahres 1969 (§ 12 Abs. 1 letzter Satz FAG 1969) einen Ausgleichsbetrag in Höhe von 15 099 900 DM.

2 Aufteilung der Mittel

Im Benehmen mit dem Kommunalpolitischen Ausschuß und dem Verkehrsausschuß des Landtags werden gemäß § 13 Abs. 4 FAG 1971 die den Gemeinden und Kreisen nach Maßgabe des Haushaltplanes gewährten zweckgebundenen Finanzzuweisungen entsprechend den Anlagen 1 und 2 aufgeteilt.

Nach den Gesetzen über die kommunale Neugliederung wird den früher kreisfreien, nunmehr kreisangehörigen Städten — abweichend von § 43 Satz 1 Buchstabe b Landesstraßengesetz — LStrG — vom 28. November 1961 (GV. NW. S. 305 / SGV. NW. 91) — für die in ihrem Gebiet liegenden freien Strecken der Kreisstraßen die Baulast belassen, die ohne diese Sonderregelung nach dem Landesstraßengesetz auf die Kreise übergegangen wäre. Nach dem Willen des Gesetzgebers sollen diese nunmehr kreisangehörigen Städte die Aufgaben der Straßenbaulast für Kreisstraßen in vollem Umfang nicht „für die Kreise“, sondern als originäre Pflichtaufgabe wahrnehmen. Bei den Finanzzuweisungen für die entsprechenden Kreise ist dieser Rechtslage Rechnung getragen worden. Die Finanzzuweisungen für die Gemeinden mit Baulast für Ortsdurchfahrten oder für freie Strecken klassifizierter Straßen sind erhöht bemessen, womit bereits der besonderen finanziellen Belastung Rechnung getragen wird. Eine darüber hinausgehende zusätzliche Dotierung wird nicht gewährt.

Sofern auf Grund kommunaler Gebietsänderungen im Jahre 1970 weitere Berichtigungen erforderlich werden sollten, wird die Anlage 1 bzw. Anlage 2 dieses Runderrlasses vor Auszahlung des letzten Teilbetrages dieser Zuweisung neu erstellt. Insoweit erfolgt die Aufteilung der Zuweisungen unter Vorbehalt.

3 Zuweisung und Auszahlung der Mittel

- 3.1 Der Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr weist den Regierungspräsidenten die gemäß Anlage 1 und 2 auf ihren Bezirk entfallenden Mittel zur Bewirtschaftung zu.
- 3.2 Die Regierungspräsidenten weisen die auf die verschiedenen Baulasträger nach den Anlagen 1 und 2 entfallenden Beträge den Gemeinden und Kreisen

zu. Die für kreisangehörige Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern bestimmten Beträge leiten sie global an die Kreise weiter.

Die zweckgebundenen Finanzzuweisungen werden von den Regierungspräsidenten in Teilbeträgen ausgezahlt, und zwar zwei Sechstel am 10. 5. 1971 sowie je ein Sechstel am 15. 6., 16. 8., 15. 10. und 20. 12. 1971.

- 3.3 Die Kreise teilen die für kreisangehörige Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern bestimmten Beträge unter Bildung von Schwerpunkten nach der Notwendigkeit und Dringlichkeit der Maßnahmen zu; eine pauschale Unterverteilung ist unzulässig.

Für die Fortführung von Maßnahmen der Gemeinden mit mehr als 5 000 Einwohnern, die in Vorjahren bereits anfinanziert wurden, sind von den Kreisen aus den zweckgebundenen Finanzzuweisungen des Rechnungsjahrs 1971 keine Einzelbewilligungen mehr zu erteilen; hierfür sind die auf die einzelnen Gemeinden entfallenden Zuweisungen 1971 nach Anlage 1 zu verwenden.

Restmittel aus Vorjahren sind in erster Linie für Ausgabeverpflichtungen aus bereits erteilten Einzelbewilligungen zu verwenden. Darüber hinaus können sie in Anbetracht der auf der Grundlage der Finanzausgleichsgesetze 1967 bis 1970 getroffenen und weitergeltenden Aufteilungsregelung unter Beachtung der Richtlinien NW (Gemeinden) zu § 64 a Abs. 1 RHO sowie der Allgemeinen Bewilligungsbedingungen auch noch für sonstige Schwerpunktmaßnahmen der Gemeinden mit nicht mehr als 10 000 Einwohnern (§ 26 Abs. 1 FAG 1970) bewilligt werden.

- 3.4 Die Zuweisungsbescheide müssen enthalten:

- 3.4.1 Zweckbestimmung der Finanzzuweisung,
- 3.4.2 Höhe des Betrages,
- 3.4.3 Hinweis auf die Bestimmungen der Nummern 4, 5 und 6.
- 3.4.4 In den Fällen der Nummer 3.3 die Bezeichnung der zu fördernden Maßnahmen und den Hinweis auf die Richtlinien NW (Gemeinden) zu § 64 a Abs. 1 RHO, RdErl. d. Innenministers v. 8. 11. 1966 (SMBL. NW. 6300), einschließlich der Allgemeinen Bewilligungsbedingungen.

4 Grundsätze für die Bewirtschaftung

- 4.1 Die Mittel sind sparsam und wirtschaftlich zu verwenden.
- 4.2 Die Mittel sind ausschließlich zur Deckung der von den Gemeinden und Kreisen zu tragenden Kosten bestimmt, für die Kostenanteile Dritter nicht herangezogen werden können (§ 23 Abs. 2 Satz 1 FAG 1971). Sie dürfen nicht zur Deckung der den Gemeinden und Kreisen bei der Durchführung der Maßnahmen entstehenden allgemeinen Verwaltungskosten verwendet werden (§ 24 FAG 1971).
- 4.3 Welche Aufgaben und Kosten den Gemeinden und Kreisen als Träger der Straßenbaulast erwachsen können, ergibt sich insbesondere aus § 9 LStrG, § 5 b Straßenverkehrsgesetz (StVG) vom 19. Dezember 1952 (BGBL. I S. 837), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juni 1970 (BGBL. I S. 805), sowie §§ 2, 3 und 11 bis 13 Eisenbahnkreuzungsgesetz vom 14. August 1963 (BGBL. I S. 681), geändert durch Gesetz vom 8. März 1971 (BGBL. I S. 167). Ergänzend wird auf die „Hinweise für die Buchung der Ausgaben“ im Gem. RdErl. v. 11. 3. 1968 (Anlage 3) (MBI. NW. S. 364) verwiesen.

- 4.4 Die Mittel und die entsprechenden Ausgaben sind nach den Haushaltsvorschriften für die Gemeinden in den Haushaltspunkt aufzunehmen oder außerplanmäßig nachzuweisen. Der rechnungsmäßige Nachweis ist so zu gestalten, daß die Mittelverwendung anhand der Bücher und Belege geprüft werden kann.
- 4.5 Soweit die Mittel bei Gemeinden mit mehr als 5 000 Einwohnern oder Kreisen im laufenden Rechnungs-

jahr nicht für den bestimmten Zweck verbraucht werden können, sind sie beim Jahresabschluß einer besonderen zweckgebundenen Rücklage zuzuführen; § 35 der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinden (Gem. HVO) vom 26. Januar 1954 (GS. NW. S. 614 / SGV. NW. 630) bleibt unberührt. Die Erträge der Rücklage sind ebenfalls der Rücklage zuzuführen.

- 4.6 Die bis zum Ablauf von 5 Jahren seit dem Zuweisungsjahr nicht zur Deckung von Kosten der Straßenbaulast verwendeten Beträge sind an das Land zurückzuzahlen (§ 13 Abs. 3 Satz 2 FAG 1971).

5 Nachweis der Verwendung

- 5.1 Die Zuweisungsempfänger haben — ausgenommen in den Fällen der Nummer 3.3 — nach Abschluß des Rechnungsjahres einen Verwendungsnachweis (Anlage 3) zu erstellen und in doppelter Ausfertigung bis zum 10. Mai 1972 vorzulegen. Soweit diese Finanzzuweisungen zur Finanzierung von Neu-, Um- und Ausbaumaßnahmen eingesetzt wurden, sind diese Baumaßnahmen mit Bezeichnung der einzelnen Straße und des Bauabschnitts auf einer besonderen Anlage zum Verwendungsnachweis aufzuführen.

In den Fällen der Nummer 3.3 haben die Gemeinden spätestens zwei Monate nach Abschluß der Bauarbeiten einen Verwendungsnachweis gemäß Anlage 4 der Richtl. NW (Gemeinden) zu § 64 a Abs. 1 RHO zu erstellen und in doppelter Ausfertigung dem Kreis vorzulegen. In den Fällen der Nummer 3.3 Abs. 3

sind die Verwendungsnachweise über die Zuweisungen der Vorjahre grundsätzlich bis zum 1. Juli 1971, spätestens aber 2 Monate nach Auszahlung der letzten Rate dem Kreis vorzulegen.

- 5.2 Die Verwendungsnachweise sind in den Fällen der Nummer 3.3 von den Kreisen, in allen übrigen Fällen von den Regierungspräsidenten daraufhin zu überprüfen, ob die ausgezählten zweckgebundenen Finanzzuweisungen zweckentsprechend verwendet worden sind.

In den Fällen der Nummer 3.3 sind die Nummern 24 und 25 der Richtl. NW. (Gemeinden) zu § 64 a Abs. 1 RHO anzuwenden.

6 Prüfung der zweckentsprechenden Verwendung

- 6.1 Die zweckentsprechende Verwendung dieser Mittel wird im Rahmen der überörtlichen Prüfung (§ 103 Abs. 1 Buchstabe b der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. August 1969 (GV. NW. S. 656 / SGV. NW. 2020) überwacht.
- 6.2 Das gesetzliche Prüfungsrecht des Landesrechnungshofes gemäß § 3 des Gesetzes über die Errichtung eines Landesrechnungshofes und die Rechnungsprüfung im Lande Nordrhein-Westfalen vom 6. April 1948 (GS. NW. S. 621), geändert durch Gesetz vom 29. März 1966 (GV. NW. S. 217), — SGV. NW. 630 — bleibt unberührt.

Anlage 1

**Aufteilung der Mittel für die Straßen
in der Baulast der Gemeinden**

Schlüssel-Nr.	Empfänger	Betrag DM
Kreisfreie Städte		
211000	Düsseldorf	11 949 480
212000	Duisburg	8 036 885
213000	Essen	12 370 077
214000	Krefeld	4 014 590
215000	Leverkusen	1 958 588
216000	Mönchengladbach	2 670 917
217000	Mülheim/Ruhr	3 353 829
218000	Neuss	2 064 093
219000	Oberhausen	4 371 228
220000	Remscheid	2 411 183
221000	Rheydt	1 766 307
222000	Solingen	3 087 302
224000	Wuppertal	7 279 184
Kreise		
Dinslaken		
Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.		
231111	Dinslaken	531 113
231112	Walsum	473 952
231113	Voerde	270 983
231213	Hünxe	65 908
Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.		
		32 901
Düsseldorf-Mettmann		
Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.		
232111	Haan	201 526
232112	Heiligenhaus	279 876
232113	Hilden	487 926
232114	Kettwig	174 974
232115	Langenberg	161 488
232116	Mettmann	294 503
232117	Neviges	231 569
232118	Ratingen	423 393
232119	Velbert	1 000 637
232121	Wülfrath	229 063
232122	Erkrath	196 475
232214	Hösel	51 661
232215	Lintorf	106 541
232216	Wittlaer	56 196
232311	Gruiten	52 305
232312	Hochdahl	134 136
232415	Metzkausen	58 468
Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.		
		149 144
Geldern		
Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.		
233111	Geldern	220 394
233112	Issum	84 230
233113	Kerken	94 517
233114	Kevelaer	197 528
233115	Straelen	105 790
233116	Wachtendonk	57 083
233117	Weeze	89 798

Schlüssel-Nr.	Empfänger	Betrag DM
---------------	-----------	--------------

Grevenbroich

Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.

234111	Grevenbroich	274 952
234112	Wevelinghoven	58 828
234113	Zons	90 168
234114	Bedburdyck	54 557
234116	Büttgen	101 226
234118	Gustorf	75 249
234119	Hochneukirch	62 271
234121	Holzheim	69 408
234122	Kaarst	136 798
234123	Kleinenbroich	58 731
234124	Neukirchen	54 606
234126	Wickrath	126 355
234127	Jüchen	54 821
234128	Dormagen	310 348
234131	Meerbusch	458 224
234811	Korschenbroich	81 129
234912	Nievenheim	70 325
234951	Norf	58 672
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	372 230

Kempen-Krefeld

Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.

235111	Brüggen	109 953
235112	Grefrath	129 621
235113	Kempen	399 844
235114	Nettetal	362 858
235115	Schwalmthal	136 935
235116	Tönisvorst	192 545
235117	Viersen	1 474 154
235118	Willich	377 689

Kleve

Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.

236111	Bedburg-Hau	138 670
236112	Goch	270 310
236113	Kalkar	93 172
236114	Kleve	430 511
236115	Kranenburg	75 083
236116	Uedem	62 641

Moers

Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.

237111	Homberg	342 985
237112	Kamp-Lintfort	374 871
237113	Moers	500 280
237115	Rheinberg	117 052
237116	Rheinhausen	1 258 440
237117	Xanten	144 706
237122	Kapellen	119 227
237124	Neukirchen-Vluyn	227 006
237126	Rheinkamp	420 779
237127	Rumeln-Kaldenhausen	142 961
237129	Alpen	89 632
237131	Sonsbeck	57 775
237132	Rheurdt	49 292
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	157 813

Schlüssel-Nr.	Empfänger	Betrag DM
Rees		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
238111	Emmerich	239 019
238113	Rees	76 244
238114	Wesel	435 972
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	
		377 369
Rhein-Wupper-Kreis		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
239111	Bergisch Neukirchen	59 033
239113	Burscheid	159 489
239114	Hückeswagen	145 642
239115	Langenfeld	441 296
239116	Leichlingen	203 496
239117	Monheim	349 177
239118	Opladen	424 475
239119	Radevormwald	215 548
239213	Wermelskirchen	258 570
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	
		129 106
RP Düsseldorf		86 187 880

Kreisfreie Städte

311000	Bonn	5 254 638
312000	Köln	15 205 405

Kreise**Bergheim/Erft**

	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
331111	Türnich	126 491
331211	Bedburg	86 161
331311	Bergheim/Erft	99 042
331313	Hüchelhoven	55 113
331315	Oberaussem-Fortuna	60 057
331317	Quadrath-Ichendorf	74 089
331512	Elsdorf	50 267
331514	Heppendorf	74 313
331611	Horrem	79 462
331612	Sindorf	59 530
331712	Kerpen	102 328
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	
		304 714

Euskirchen

333111	Erfstadt	340 138
333112	Euskirchen	409 205
333113	Münster-Eifel	143 916
333114	Veytal	88 218
333115	Weilerswist	110 246
333116	Zülpich	123 264

Köln

	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
334111	Brühl	407 420
334112	Frechen	300 197
334113	Brauweiler	133 171
334114	Hürth	507 164
334115	Lövenich	262 236

Schlüssel-Nr.	Empfänger	Betrag DM
334116	Rodenkirchen	399 317
334117	Stommeln	58 809
334118	Wesseling	255 294
334119	Pulheim	107 057
334121	Sinnersdorf	88 101

Oberbergischer Kreis

Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.

335111	Bergneustadt	159 479
335112	Gimborn	49 048
335113	Gummersbach	439 053
335114	Nümbrecht	102 552
335115	Marienheide	92 002
335116	Morsbach	83 557
335117	Reichshof	148 958
335118	Ründeroth	90 880
335119	Waldbröl	130 723
335121	Wiehl	163 887

Rheinisch-Bergischer Kreis

Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.

336111	Bensberg	400 819
336112	Bergisch Gladbach	488 481
336113	Porz	1 370 387
336114	Wipperfürth	137 754
336115	Klüppelberg	72 850
336116	Lindlar	124 561
336117	Odenthal	119 968
336118	Overath	152 078
336119	Rösrath	186 821
336211	Engelskirchen	81 207
336312	Kürten	62 241
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	82 311

Rhein-Sieg-Kreis

Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.

337111	Alfter	151 990
337112	Sankt Augustin	319 446
337113	Bornheim	297 847
337114	Eitorf	142 912
337115	Hennef	259 272
337116	Bad Honnef	201 350
337117	Königswinter	312 425
337118	Lohmar	173 248
337119	Meckenheim	78 526
337121	Much	74 489
337122	Neunkirchen-Seelscheid	91 592
337123	Niederkassel	190 146
337124	Rheinbach	190 029
337125	Ruppichteroth	64 289
337126	Siegburg	337 252
337127	Swisttal	88 296
337128	Troisdorf	490 285
337129	Wachtberg	121 586
337131	Windeck	166 042

RP Köln

33 856 002

Schlüssel-Nr.	Empfänger	Betrag DM
Kreisfreie Stadt		
411000	Aachen	3 117 965
Kreise		
Aachen		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
431111	Alsdorf	309 363
431112	Eschweiler	386 358
431113	Herzogenrath	88 774
431114	Stolberg	386 036
431115	Würselen	196 865
431116	Bardenberg	66 590
431117	Brand	105 946
431118	Broichweiden	98 603
431119	Eilendorf	129 446
431121	Gressenich	89 905
431122	Haaren	80 486
431123	Hoengen	152 059
431125	Kohlscheid	153 297
431126	Kornelimünster	74 781
431127	Laurensberg	101 958
431128	Merkstein	143 575
431129	Richterich	57 122
431131	Walheim	75 337
	Für Gemeinde (431124 Kinzweiler) mit weniger als 5 000 Ew.	28 688
Düren		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
432111	Düren	535 014
432113	Nörvenich	71 905
432213	Gürzenich	49 146
432311	Birkesdorf	80 115
432514	Kreuzau	99 412
432553	Weisweiler	56 712
432715	Merzenich	60 681
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	640 267
Erkelenz		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
433111	Erkelenz	119 695
433113	Hückelhoven-Ratheim	244 265
433114	Niederkrüchten	63 723
433115	Wegberg	149 806
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	374 315
Jülich		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
434111	Jülich	196 504
434112	Linnich	118 525
434211	Aldenhoven	68 862
434311	Dürwiss	51 418
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	321 143
Monschau		
	Für Gemeinde mit mehr als 5 000 Ew.	
435511	Roetgen	65 206
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	258 199

Schlüssel-Nr.	Empfänger	Betrag DM
Schleiden		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
436115	Blankenheim	67 887
436117	Hellenthal	75 795
436118	Kall	108 881
436119	Mechernich	127 886
436121	Nettersheim	55 562
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	192 682
Selfkantkreis Geilenkirchen-Heinsberg		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
437111	Geilenkirchen	97 335
437112	Heinsberg	107 545
437114	Ubach-Palenberg	216 572
437115	Setterich	69 262
437116	Oberbruch-Dremmen	115 697
437117	Gangelt	89 603
437118	Selfkant	79 247
437211	Baesweiler	132 605
437955	Wassenberg	49 146
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	381 346
RP Aachen		11 435 118
Kreisfreie Städte		
611000	Bocholt	844 846
612000	Bottrop	1 898 438
613000	Gelsenkirchen	6 118 964
614000	Gladbeck	1 461 797
615000	Münster	3 590 622
616000	Recklinghausen	2 203 385
Kreise		
Ahaus		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
631111	Ahaus	150 937
631112	Gronau	259 340
631113	Stadtlohn	151 405
631114	Vreden	167 017
631116	Epe	115 970
631117	Heek	62 290
631118	Legden	52 480
631119	Südlohn	64 123
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	137 608
Beckum		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
632111	Ahlen	491 563
632112	Beckum	261 554
632113	Ennigerloh	105 244
632114	Heessen	175 949
632115	Neubbeckum	104 668
632414	Liesborn	57 902
632415	Wadersloh	54 538
632512	Oelde	208 586
632612	Sendenhorst	62 553
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	110 715

Schlüssel-Nr.	Empfänger	Betrag DM
Borken		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
633112	Borken	298 520
633113	Dingden	51 135
633114	Rhede	131 611
633311	Reken	116 155
633312	Heiden	52 880
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	314 307
Coesfeld		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
634111	Coesfeld	259 038
634112	Dülmen, Stadt	205 690
634114	Billerbeck	84 571
634116	Gescher	126 774
634411	Dülmen, Kirchspiel	57 961
634613	Rosendahl	57 444
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	142 230
Lüdinghausen		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
635111	Bockum-Hövel	243 241
635112	Werne	203 086
635113	Ascheberg	59 277
635114	Senden	62 680
635115	Drensteinfurt	73 006
635211	Altlünen	145 126
635212	Bork	73 553
635213	Selm	152 575
635512	Lüdinghausen	123 020
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	281 231
Münster		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
636111	Greven	257 556
636113	Havixbeck	51 379
636212	Nottuln	61 578
636412	Handorf	49 779
636413	Hiltrup	138 934
636414	Sankt Mauritz	83 625
636512	Telgte	120 485
636613	Angelmodde	68 072
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	385 783
Recklinghausen		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
637111	Haltern, Stadt	148 841
637112	Herten	919 617
637113	Westerholt	126 052
637114	Kirchhellen	116 818
637116	Datteln	340 216
637118	Oer-Erkenschwick	237 196
637311	Haltern, Kirchspiel	64 055
637412	Dorsten	384 125
637416	Wulfen	66 795
637512	Hamm	127 622
637513	Marl	1 330 070

Schlüssel-Nr.	Empfänger	Betrag DM
637514	Polsum	72 655
637613	Waltrop	244 928
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	233 646
Burgsteinfurt		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
638111	Borghorst	166 471
638112	Burgsteinfurt	122 415
638113	Emsdetten	282 470
638114	Rheine, Stadt	498 935
638115	Altenberge	55 347
638117	Metelen	49 194
638118	Neuenkirchen	98 632
638119	Nordwalde	71 134
638121	Wettringen	58 224
638122	Horstmar	55 874
638124	Ochtrup	154 292
638512	Mesum	56 381
638513	Rheine l. d. Ems	62 290
638514	Rheine r. d. Ems	53 046
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	56 002
Tecklenburg		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
639111	Lengerich	209 171
639113	Lienen	67 331
639114	Mettingen	96 848
639115	Recke	86 873
639116	Westerkappeln	82 972
639311	Ibbenbüren-Land	230 965
639312	Ibbenbüren-Stadt	173 375
639412	Wersen	49 945
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	350 055
Warendorf		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
640111	Warendorf	184 969
640113	Sassenberg	80 057
640312	Freckenhorst	76 819
640412	Harsewinkel	103 674
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	249 823
RP Münster		31 741 016
Kreisfreie Stadt		
711000	Bielefeld	2 972 372
Kreise		
Bielefeld		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
731111	Brackwede	392 521
731112	Gadderbaum	99 373
731113	Schloßholte-Stückenbrock	166 656
731217	Senne I	174 281

Schlüssel-Nr.	Empfänger	Betrag DM
731218	Sennestadt	200 073
731412	Brake	65 391
731414	Heegen	89 223
731511	Jöllenbeck	90 071
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	328 027
 Büren		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
732111	Büren	58 312
732521	Salzkotten	56 605
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	481 704
 Detmold		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
733111	Blomberg	141 635
733112	Detmold	1 131 628
733113	Lage	301 787
733114	Lügde	105 497
733115	Bad Meinberg-Horn	159 362
733116	Schieder-Schwalenberg	80 544
733117	Schlängen	66 737
733118	Augustdorf	69 574
 Halle		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
734111	Borgholzhausen	75 513
734317	Halle	96 526
734323	Steinhagen	81 607
734416	Versmold	70 344
734517	Werther	53 768
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	287 082
 Herford		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
735111	Bünde	400 292
735112	Enger	151 210
735113	Herford	1 180 668
735114	Hiddenhausen	180 571
735115	Kirchlengern	135 579
735116	Löhne	363 141
735117	Rödinghausen	77 043
735118	Spenge	125 809
735119	Vlotho	168 987
 Höxter		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
736111	Beverungen	142 659
736112	Brakel	126 111
736113	Bad Driburg	124 921
736114	Höxter	320 060
736116	Nieheim	60 398
736117	Steinheim	112 830
	Für Gemeinde (736115 Marienmünster) mit weniger als 5 000 Ew.	47 088

Schlüssel-Nr.	Empfänger	Betrag DM
Lemgo		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
737111	Barntrup	84 523
737112	Lemgo	375 671
737113	Oerlinghausen	129 904
737114	Bad Salzuflen	478 096
737128	Extertal	125 448
737144	Doerentrup	76 556
737145	Kalletal	140 582
737155	Leopoldshöhe	99 705
Lübbecke		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
738111	Lübbecke	111 484
738112	Espelkamp	120 026
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	
		663 972
Minden		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
739111	Minden	502 445
739112	Bad Oeynhausen	137 754
739612	Eidinghausen	56 810
739614	Rehme	62 544
739616	Werste	57 658
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	
		1 150 220
Paderborn		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
740111	Bad Lippspringe	98 184
740112	Paderborn	1 206 434
740311	Dellbrück	53 933
740411	Borchen	57 024
740511	Elsen	61 685
740512	Hövelhof	90 871
740514	Schloß Neuhaus	132 391
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	
		226 421
Warburg		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
741111	Warburg	92 499
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	
		350 094
Wiedenbrück		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
742111	Gütersloh	1 339 969
742112	Rheda-Wiedenbrück	359 845
742312	Herzebrock	108 432
742412	Langenberg	62 378
742516	Rietberg	204 169
742615	Verl	154 984
RP Detmold		20 586 291

Schlüssel-Nr.	Empfänger	Betrag DM
Kreisfreie Städte		
911000	Bochum	6 088 529
912000	Castrop-Rauxel	1 464 571
913000	Dortmund	11 389 168
914000	Hagen	3 544 039
915000	Hamm	1 479 665
916000	Herne	1 769 202
917000	Iserlohn	1 014 363
919000	Lünen	1 267 164
921000	Wanne-Eickel	1 753 844
922000	Wattenscheid	1 412 564
923000	Witten	1 716 705
Kreise		
Lüdenscheid		
Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.		
931111	Altena	303 883
931112	Plettenberg	294 805
931113	Werdohl	233 519
931114	Herscheid	54 850
931115	Nachrodt-Wiblingwerde	66 532
931116	Halver	153 239
931117	Kierspe	131 581
931118	Lüdenscheid	1 405 842
931119	Meinerzhagen	173 102
931121	Neuenrade	74 235
931122	Schalksmühle	107 350
Arnsberg		
Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.		
932111	Arnsberg	220 151
932112	Neheim-Hüsten	359 465
932319	Oeventrop	57 814
932516	Sundern	95 561
932612	Belecke	65 722
932617	Warstein	97 911
Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.		
		529 855
Brilon		
Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.		
933111	Brilon	149 202
933114	Medebach	68 784
933214	Bigge-Olsberg	67 897
933521	Niedermarsberg	101 080
Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.		
		411 701
Ennepe-Ruhr-Kreis		
Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.		
934111	Ennepetal	363 209
934112	Gevelsberg	349 947
934113	Hattingen	1 061 718
934114	Herbede	152 380
934115	Herdecke	198 679
934116	Schwelm	333 478
934117	Wetter	298 042
934214	Sprockhövel	212 340
934311	Breckerfeld	110 772
Für Gemeinde (934121 Waldbauer) mit weniger als 5 000 Ew.		
		12 005

Schlüssel-Nr.	Empfänger	Betrag DM
Iserlohn		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
935111	Hohenlimburg	256 698
935112	Letmathe	272 104
935113	Menden	300 129
935114	Schwerte	238 249
935213	Hennen	67 653
935315	Hemer	246 596
935413	Lendringen	133 317
935513	Holzen	70 383
935517	Westhofen	57 629
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	355 165
Lippstadt		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
936111	Geseke	131 552
936112	Lippstadt	412 462
936316	Erwitte	56 927
936425	Rüthen	51 174
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	426 806
Meschede		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
937511	Calle	49 955
937513	Meschede	158 182
937614	Schmallenberg	51 096
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	433 680
Olpe		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
938111	Attendorn	215 577
938112	Drolshagen	90 324
938113	Finnentrop	160 942
938114	Kirchhundem	114 917
938115	Lennestadt	254 016
938116	Olpe	215 100
938117	Wenden	135 492
	Für Gemeinde (938118 Lenne) mit weniger als 5 000 Ew.	6 310
Siegen		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
939111	Hilchenbach	147 047
939112	Eiserfeld	219 302
939113	Hüttental	392 843
939114	Siegen	1 017 943
939115	Burbach	128 198
939116	Freudenberg	137 988
939117	Kreuztal	270 066
939118	Neunkirchen	135 462
939119	Netphen	189 922
939121	Wilmsdorf	158 065

Schlüssel-Nr.	Empfänger	Betrag DM
Soest		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
940111	Ense	71 593
940112	Lippetal	90 344
940113	Möhnesee	75 776
940114	Bad Sassendorf	80 807
940115	Soest	395 700
940116	Welver	89 613
940117	Werl	246 137
940118	Wickede	108 803
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	
		40 974
Unna		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
941111	Kamen	401 043
941112	Unna	491 738
941113	Bergkamen	426 562
941114	Fröndenberg	168 470
941115	Bönen	171 756
941116	Holzwickede	126 150
941117	Pelkum	244 948
941118	Rhynern	60 194
941119	Uentrop	111 806
Wittgenstein		
	Für Gemeinden mit mehr als 5 000 Ew.	
942111	Berleburg	68 940
942112	Laasphe	56 342
952312	Erndtebrück	51 691
	Für Gemeinden mit weniger als 5 000 Ew.	
		272 270
RP Arnsberg		
Land Nordrhein-Westfalen		

Anlage 2

**Aufteilung der Mittel für die Straßen
in der Baulast der Kreise**

Kreis	Betrag DM
Dinslaken	917 229
Düsseldorf-Mettmann	2 372 186
Geldern	1 623 889
Grevenbroich	2 582 756
Kempen-Krefeld	1 924 873
Kleve	1 676 234
Moers	2 064 064
Rees	1 594 147
Rhein-Wupper-Kreis	2 341 255
RP Düsseldorf	17 096 633
Bergheim/Erft	1 449 008
Euskirchen	2 091 426
Köln	1 951 046
Oberbergischer Kreis	1 901 080
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 256 789
Rhein-Sieg-Kreis	4 533 801
RP Köln	14 183 150
Aachen	1 882 045
Düren	1 808 286
Erkelenz	1 083 782
Jülich	1 236 059
Monschau	760 194
Schleiden	2 288 910
Selfkantkreis Geilenkirchen-Heinsberg	1 581 061
RP Aachen	10 640 337
Ahaus	2 781 430
Beckum	2 518 514
Borken	2 106 891
Coesfeld	2 331 738
Lüdinghausen	2 899 206
Münster	2 846 861
Recklinghausen	2 605 360
Steinfurt	2 798 085
Tecklenburg	3 337 002
Warendorf	1 817 804
RP Münster	26 042 891

Kreis	Betrag DM
Bielefeld	1 582 250
Büren	2 140 202
Detmold	2 479 256
Halle	1 120 662
Herford	2 136 633
Höxter	2 589 894
Lemgo	2 953 931
Lübbecke	2 428 100
Minden	3 046 724
Paderborn	1 691 699
Warburg	1 974 839
Wiedenbrück	1 981 977
RP Detmold	26 126 167

Arnsberg	2 410 255
Brilon	1 962 943
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 378 818
Iserlohn	1 414 508
Lippstadt	2 227 047
Lüdenscheid	1 808 286
Meschede	1 970 080
Olpe	2 337 686
Siegen	2 092 616
Soest	3 097 880
Unna	2 624 394
Wittgenstein	1 552 509
RP Arnsberg	24 877 022
Land Nordrhein-Westfalen	118 966 200

(In zweifacher Ausfertigung)

Anlage 3

(Kreis bzw. Gemeinde)

(Ort)

(Datum)

Verwendungsnachweis**zum**

Zuweisungsbescheid des Regierungspräsidenten vom Az.

über DM zweckgebundene Finanzzuweisungen des Landes für das Rechnungsjahr 1971 zu den Kosten, die den Gemeinden und Kreisen als Träger der Straßenbaulast erwachsen (§ 13 Abs. 1 bis 3 FAG 1971).

Zahlenmäßige Nachweisung

1 Verfügbarer Landeszusweisungen zur Erfüllung von Aufgaben aus der Straßenbaulast

1.1 Zweckgebundene Finanzzuweisung 1971 (§ 13 Abs. 1 bis 3 FAG 1971) DM

1.2 Deckungsmittel übertragener Haushaltsreste aus zweckgebundenen Finanzzuweisungen früherer Rechnungsjahre DM

1.3 Entnahme aus der Straßenbaurücklage DM

Verfügbarer Landeszusweisungen insgesamt: Summe 1: DM

2 Höhe der zuwendungsfähigen Kosten, für die Landeszusweisungen in Anspruch genommen werden dürfen

2.1 Kosten der geförderten Maßnahmen im Rechnungsjahr 1971:

Die Kosten wurden bei folgenden Haushaltsstellen des Kreises / der Gemeinde verbucht:

Haushaltsstelle:	Betrag:	DM
.....	.....	DM
.....	.....	DM
.....	.....	DM

2.2 Nicht zuwendungsfähige Kosten, für die keine Landeszusweisungen in Anspruch genommen werden dürfen (vgl. lfd. Nr. 4.2 und 4.3 des Gem. RdErlasses):

.....	.....	DM
.....	.....	DM

2.3 Gesamthöhe der zuwendungsfähigen Kosten DM

2.4 Zuwendungsfähige Kosten, die anderweitig finanziert sind. und zwar:

2.41 durch Bundeszuschüsse	.....	DM
2.42 durch Landeszuschüsse nach § 13 Abs. 5 FAG 1971	.....	DM
2.43 durch andere Landeszuschüsse	.....	DM
2.44 durch Kostenteile Dritter	.....	DM

Zuwendungsfähige Kosten, für die Landeszusweisungen in Anspruch genommen werden dürfen: Summe 2: DM

3 Finanzierung der in Summe 2 ausgewiesenen Kosten

Die in Summe 2 ausgewiesenen Kosten wurden finanziert durch Inanspruchnahme von:

3.1 Landeszusweisungen aus lfd. Nr. 1.1 bis 1.3	.....	DM
3.2 Eigenmittel des Baulastträgers	.....	DM

4 Zuführung noch nicht verbrauchter Landeszuweisungen an die Straßenbaurücklage im Rechnungsjahr 1971 DM
 4.1 Verfügbare Mittel im Rechnungsjahr 1971 (Summe 1) DM
 4.2 Zur Finanzierung der in Summe 2 ausgewiesenen Kosten wurden hiervon verwendet (vgl. lfd. Nr. 3.1) DM

Zwischensumme: DM

4.3 Durch neugebildete Haushaltsreste gebundene Landeszuweisungen:

Haushaltsstelle:	Betrag:	
.....	.....	DM
.....	.....	DM

Der Straßenbaurücklage wurden im Rechnungsjahr 1971 zugeführt: Summe 4: DM

5 Bestandsrechnung der Straßenbaurücklage

5.1 Bestand zu Beginn des Rechnungsjahres 1971	.....	DM
5.2 Zinsgutschrift für das Rechnungsjahr 1971	.....	DM
5.3 Entnahme im Rechnungsjahr 1971 (vgl. lfd. Nr. 1.3)	.....	DM
	verbleiben:	DM
5.4 Zuführungen im Rechnungsjahr 1971 (vgl. Summe 4)	.....	DM
Bestand der Rücklage am Schluß des Rechnungsjahres 1971	Summe 5:	DM

6 Ablauf der 5-Jahres-Frist (§ 13 Abs. 3 Satz 2 FAG 1971) und Inanspruchnahme von Rücklagemitteln für innere Darlehen

Von dem Gesamtbetrag der in Summe 5 ausgewiesenen Straßenbaurücklage ist ein Betrag in Höhe von:

6.1 DM aus Zuweisungen vor dem Rechnungsjahr 1967 gemäß § 13 Abs. 3 Satz 2 FAG 1971 an das Land zurückzuzahlen.
6.2 DM als inneres Darlehen vorübergehend anderen Zwecken zugeführt.

7 Der Gem. RdErl. vom 30. 4. 1971 wurde beachtet.

Oberkreisdirektor / Oberstadtdirektor
Stadtdirektor / Amtsdirektor / Gemeindedirektor

Die Einnahmen und Ausgaben sind anhand der Kassenbelege und der Eintragungen in den Kassenbüchern geprüft.
Es wurden keine / folgende Verstöße festgestellt und konnten nicht bereinigt werden:

Der Leiter des Rechnungsprüfungsamtes

— MBI. NW. 1971 S. 1016.

Einzelpreis dieser Nummer 2,70 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,30 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Westdeutschen Landesbank, Girozentrale Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriFFen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf;
Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (eine seitiger Druck) durch die Post.
Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert.

Bezugspreis vierteljährlich. Ausgabe A 15,80 DM, Ausgabe B 17,— DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.